DAS ESSZIMMER - RAUM FÜR KUNST+
MECHENSTRASSE 25, D-53129 BONN | WWW.DASSZIMMER.COM

*Presstext*
Wir laden Sie herzlich zur Gruppenausstellung ENCLOSED SPACE ein mit Arbeiten von KIRSTIN ARNDT, CLAUDIA LARISSA ARTZ, WOLFGANG FLAD, STEFANIE KLINGEMANN, ROBIN MERKISCH, KAI RICHTER und ARIADNI VITASTALI

# ENCLOSED SPACE

## KIRSTIN ARNDT / CLAUDIA LARISSA ARTZ / WOLFGANG FLAD / STEFANIE KLINGEMANN / ROBIN MERKISCH / KAI RICHTER / ARIADNI VITASTALI

5. April – 27. April 2024

| | |
|---|---|
| **Vernissage:** | **Freitag, 5. April 2024, ab 19h**<br>In Anwesenheit der Künstler*innen |
| **Performance** | **Freitag, 5. April 2024, 19:30h**<br>Performance von Stefanie Klingemann |
| **Artist Talk/Finissage:** | **Samstag, 27. April 2024, 17h**<br>Gespräch zur Ausstellung sowie künstlerischen Überlebens-Strategien mit den beteiligten Künstler*innen, moderiert von Sibylle Feucht, Künstlerin und Kuratorin, Bonn |
| Öffnungszeiten: | Donnerstag und Freitag 15:30h – 18:30h \| Samstag 13h – 17h<br>und nach Vereinbarung |

Dank an:

Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn

FREUDE. JOY. JOIE. BONN.

Unter dem Label *enclosed space* präsentieren die ausstellenden Künstler*innen sowie weitere Kolleg*innen in unregelmäßigen Abständen und in wechselnden Zusammensetzungen Ihre Arbeiten. Sie alle vereint Ihre (Vor-)Liebe für den umschlossenen Raum, unabhängig der formalen Umsetzungen.

KIRSTIN ARNDT markiert und definiert durch ihre Arbeiten Raum. Dafür nutzt sie Material, das den meisten aus anderen Kontexten bekannt ist, wie beispielsweise Metallplatten, Trittschalldämmung oder PVC-Planen. Das Falten und Drapieren bringt das genutzte Material in ungewohnte Form(en), baut und umschließt Raum und interagiert mit dem jeweiligen Ausstellungsort, sodass vor allem die großformatigen Arbeiten mehr Intervention und Installation, denn Objekte sind.

CLAUDIA LARISSA ARTZ`S *enclosed space* ist weniger der physische als der metaphysische Raum ihrer Bilder und Zeichnungen in denen sie ein eigenes, strenges Zeichensystem ausbreitet, das sich oftmals aus geometrischen Grundelementen herleitet, die zunächst als Bauelemente für den Bildraum dienen bevor sie teilweise wieder aufgelöst werden oder wie verwittert anmuten und damit darauf verweisen, dass *Raum* nie absolut, immer nur temporär existiert.

WOLFGANG FLAD`S raumgreifende Objekte evozieren Assoziationen an organische Strukturen, es scheint sogar so, als ob der materialisierte, sichtbare Raum der Objekte eigentlich den Zwischenraum zwischen den unsichtbaren organischen Strukturen darstellt. Der *enclosed space* wir damit zum Zwischenraum.

STEFANIE KLINGEMANN besetzt Raum mit ihren Interventionen. Durch subtile, minimale Eingriffe in Ausstellungsräumen und/oder dem öffentlichen Raum, verschiebt sie deren Rezeption. Dabei nutzt sie neben materiellen Eingriffen auch jene der Aktion bzw. Performance. Der *enclosed space* ist für Klingemann das Materiallager, aus dem sie sich bedient.

Der Fotograf und Bildhauer ROBIN MERKISCH umbaut in seinen *Wood Models for Concrete Sculptures* Raum. Diese Skulpturen Modelle erinnern wahlweise an architektonische Masterpläne von Städten, Bunker- oder Bewachungsanlagen, was auch mit deren Materialität aus Pressholz zu tun hat, die eine Aura von Zweckmäßigkeit und Massivität umgibt.

Die Skulpturen von KAI RICHTER umbauen den Raum nicht, sie fordern diesen heraus, definieren ihn und zwingen ihn in eine andere Ausrichtung. Zugleich dominiert der gegebene Raum die Arbeit. Von ihm geht alles aus. Baumaterialien dienen als Werkzeug im Umgang mit dem Raum. Sie bilden dabei aber auch den ästhetischen Kanon von Richter`s Arbeiten.

In den Zeichnungen von ARIADNI VITASTALI wird der Raum des Papiers zum umschlossenen Raum und damit zum Gebiet malerischer Episoden, in denen Elemente der Form, Farbe, Geste und Linie in einer Art Schwebezustand befinden und somit diesen Raum als abstrakte Elemente definieren, die einen flüchtigen Blick auf die momentane und subjektive Realität frei Machern.

## BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

**Performance: Freitag 5. April 2024, 19:30h**

Performance von Stefanie Klingemann

**Künstlergespräch: Samstag 27. April 2024, 17h**

Gespräch zur Ausstellung sowie künstlerischen Überlebens-Strategien mit den beteiligten Künstler*innen, moderiert von Sibylle Feucht, Künstlerin und Kuratorin, Bonn (www.atworld.ch).

## Kirstin Arndt | kirstin-arndt.com

* 1961 in Otterndorf, lebt und arbeitet in Düsseldorf
Studium an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (1991 - 97), Meisterschülerin, Diplom; seit 2006 Professur an der Hochschule Mainz. Artist in Residence u.a. in Frankreich, Spanien, Irland; Projekte mit Architekten und Designern.

## Claudia Larissa Artz | claudialarissaartz.com

* 1969 in Bad Nauheim, Studium der freien Malerei, Düsseldorfer Kunstakademie (2000-2006) bei Helmut Federle, Meisterschülerin, Diplom und Studium der Innenarchitektur, Fachhochschule Trier (1990-1996), Diplom Ingenieurin, mehrere Auslandsaufenthalte in Paris (Cité), Kansas (State University), Oslo (National College of Art & Design), 6 Jahre Lehrtätigkeit in Farb- Kompositionslehre und Zeichnen (Akademie für Kommunikationsdesign), freie Mitarbeit in Architekturbüros, Wettbewerbe Kunst am Bau, ortsspezifische Projekte in Kirchenräumen, lebt und arbeitet in Köln seit 1997.
Eine Dynamik/Spannung aus Statik/Bewegung prägt durch abstrakte geometrische Formen in einem natürlichen Farbklima meine Malerei. Durch den feinen und sparsamen Auftrag der Pigmente, durch das offen lassen der Leinwandstruktur, beginnt die Bildfläche zu atmen. Die dabei entstehende Transparenz der Farbigkeit schwingt zwischen hell und dunkel, zwischen Licht und Schatten.

## Wolfgang Flad | wolfgangflad.de

Wolfgang Flad ist ein deutscher Bildhauer, der 1974 in Reutlingen geboren wurde. Zunächst studierte er Textildesign an der Fachhochschule seiner Heimatstadt und anschliessend Freie Kunst an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste. Im Jahr 2005 verlegte er seinen Lebens- und Arbeits-mittelpunkt nach Berlin. Seine Arbeiten, die durch die Decke von Räumen zu schweben scheinen, nutzen einfache Materialien und verbinden Upcycling-Konzepte mit einer Ästhetik, die an organische oder biologische Strukturen erinnert. Seine Werke sind nicht nur in Galerien, sondern auch im öffentlichen Raum präsent,wie etwa in der Staatsgalerie Stuttgart, dem Kunstmuseum Stuttgart und Albstadt sowie im Tampa Museum of Art in den Vereinigten Staaten.

## Stefanie Klingemann | stefanieklingemann.de

*Kunst begreife ich als eine Unternehmung zwischen gesellschaftlich Unmöglichem und individuell Unumgänglichem. Aus den Beobachtungen im Alltag, insbesondere denen im öffentlichen Raum, gewinne ich durch das Laborieren und Forschen Erkenntnisse, welche ich in gestalterische Form transformiere. Was in Kunst Gestalt annimmt, kann gesellschaftliche Diskurse nicht lediglich anregen, sondern maßgeblich gestalten. Ich schaue stets nach dem, was vorhanden ist, arbeite aus der Konstruktion, um das dem Ort innewohnende Potenzial zu zeigen und auch gerne in partizipativen Momenten zu aktivieren. Mit so wenig wie nötig so viel wie möglich zu erreichen - sichtbar zu machen, erlebbar zu machen - ist das Ziel meines künstlerischen Handelns.*
Fokus meiner künstlerischen Forschung liegt auf Intervention im öffentlichen Raum, Performance, Installation und Partizipation. geboren 1977, lebt und arbeitet in Köln und Eifel

## Robin Merkisch | merkisch.com

*1971 in Düsseldorf, wo er lebt und arbeitet. Robin Merkisch studierte von 1991-98 Fotografie und Bildhauerei an der Folkwang Universität der Künste in Essen und war 1994-95 mit einem Auslandsstipendium an der Gerrit-Rietveld-Akademie in Amsterdam. Ab 1994 hat er an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen und immer wieder mit industriellen Formen und Modellen gearbeitet. Ausgestellt wurden seine Arbeiten entweder als Objekte oder in einigen Serien mittels Fotografie dokumentiert und später als Abbild gezeigt. Durch ein Graduiertenstipendium des DAAD arbeitete er 1999/2000 in British Columbia, Kanada und anschließend durch eine Thematic Residency am Banff Center For The Arts, Alberta, Kanada. 2001/02 erhielt Merkisch ein Projektstipendium der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW und 2008 ein Auslandsstipendium der Staatskanzlei NRW mit Aufenthalt in Ontario und Neufundland, Kanada.

## Kai Richter | kairichter.eu

Geboren in München, Ausbildung zum Industrie-Mechaniker, Zweiter Bildungsweg und Studium der Kunstgeschichte, Philosophie, Anglistik, Geschichte sowie Studium der Freien Kunst an den Kunstakademien Münster und Düsseldorf bei Joachim Bandau und Meisterschüler bei Hubert Kircol
Lehrbeauftragter an der Peter Behrens School of Art, Düsseldorf seit 2008
Richters`s Werke sind u.a. vertreten im Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt, Kolumba, Kunstmuseum des Erzbistums Köln sowie der Sammlung der Kunsthalle Mannheim

## Ariadni Vitastali | vitastali.com

1970 geborene griechische Künstlerin lebt und arbeitet in Griechenland. Sie studierte an Hochschule der Schönen Künste von St. Èttiene/FR (1994) und an der Hoschule der Schönen Künste in Paris/FR (1998)
Seither war sie an einer Reihe von internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen. Davon zu erwähnen sind *Paintings* in der Yiayiannos Art Gallery (2001), *Happy Days* in der Astrolavos Gallery (2019), Athen/GR, Teilnahme am *Salon of Réalités Nouvelles* in Paris/FR (2002, 2003), an der *Art Athina*, Athen/GR (1999, 2015, 2019, 2020, 2021,2022, 2023), *Art on Paper* New York/US (2022, 2023) sowie *Uiaf* (2023) in Ulsan/South Korea. Vitastali`s Arbeiten sind Teil einer Reihe von Sammlungen u.a. der Sammlung der Nationalbank von Griechenland, der Eurobank, der Piräus Bank, der Société Général und der UBS.